E-Mail von Microsoft verbinden

Die App bei Microsoft registrieren, Postfächer und freigegebene Postfächer verbinden, übernehmen und Outlook-Kategorien. Dieselben Texte stehen im Hilfecenter von TrevantAI.

Worum geht es?

Mit der Mail-Verbindung werden Anhänge (und auf Wunsch die E-Mails selbst) aus einem Postfach automatisch zu einer Quelle in TrevantAI. Postfächer von Microsoft (Microsoft 365 von Arbeit oder Schule, Outlook.com und Hotmail) verbindet man nicht mit einem Passwort, sondern indem man sich bei Microsoft selbst anmeldet. TrevantAI erhält dann einen Anmeldeschlüssel, der **nur Lesen** erlaubt: Es sendet, verschiebt und löscht nichts, und E-Mails bleiben ungelesen.

Diese Anleitung richtet sich an den Administrator und an die Benutzer:

- **Der Administrator** registriert einmalig eine App bei Microsoft (etwa zehn Minuten) und richtet sie in TrevantAI ein.
- **Die Benutzer** verbinden danach ihr eigenes Postfach und, wenn sie in Outlook bereits Zugriff darauf haben, ein freigegebenes Postfach, zum Beispiel für Rechnungen.

In Single-user ist der Benutzer selbst der Administrator.

Was benötigt wird

- Ein Konto, mit dem man in **Microsoft Entra** (entra.microsoft.com) eine App registrieren darf. In einer Organisation ist das meist der Administrator von Microsoft 365 (die Rolle *Application Developer* oder höher). Für *Grant admin consent* ist ein Administrator mit der Rolle *Cloud Application Administrator* oder *Global Administrator* nötig.
- Die Adresse, unter der TrevantAI im Browser geöffnet wird (zum Beispiel `https://trevantai.bedrijf.nl:3443`). TrevantAI zeigt sie unter Verwaltung zum Kopieren an.
- Für private Konten (Outlook.com, Hotmail) ohne Organisation: ein eigenes (kostenloses) Azure-Konto, um die App zu registrieren. Eine zentrale App von TrevantAI, damit das nicht mehr nötig ist, folgt später.

TrevantAI liefert keine eigenen Schlüssel mit und speichert kein Geheimnis der App: Die App ist ein *öffentlicher Client* mit einem zusätzlichen Prüfcode pro Anmeldung (PKCE). Ein Geheimnis würde nach höchstens zwei Jahren ablaufen, und dann würde jede Verbindung plötzlich aufhören.

Schritt 1: die App in Microsoft Entra registrieren

Die Namen unten stehen auf Englisch, wie Microsoft Entra sie standardmäßig anzeigt. Ist Entra auf eine andere Sprache eingestellt, heißen die Schaltflächen anders; die Reihenfolge ist dieselbe.

1. Gehen Sie zu **entra.microsoft.com** und melden Sie sich als Administrator an. Wählen Sie links *Identity* > *Applications* > *App registrations* und dann **New registration**.
2. **Name**: zum Beispiel `TrevantAI`. Benutzer sehen diesen Namen bei der Anmeldung.
3. **Supported account types**:
   - nur die eigene Organisation: *Accounts in this organizational directory only* (empfohlen);
   - auch andere Organisationen: *Accounts in any organizational directory*;
   - auch private Konten (Outlook.com, Hotmail): *Accounts in any organizational directory and personal Microsoft accounts*.
4. **Redirect URI**: Wählen Sie die Plattform **Public client/native (mobile & desktop)** und tragen Sie die Adresse ein, die TrevantAI unter Verwaltung > Geplante Aufgaben > E-Mail anzeigt. Sie endet immer auf `/mail-microsoft`. Wählen Sie dann **Register**.
5. Auf der Seite **Overview** stehen die **Application (client) ID** und die **Directory (tenant) ID**. Diese beiden kommen in TrevantAI (Schritt 2).
6. Unter **Authentication**: Fügen Sie die anderen Adressen hinzu, unter denen TrevantAI im Browser geöffnet wird (ein zweiter Name, eine IP-Adresse, `http://localhost:…` auf dem TrevantAI-Computer selbst), jeweils mit `/mail-microsoft` dahinter. Lassen Sie *Allow public client flows* auf *No*; das ist nicht nötig.
7. Unter **API permissions**: *Add a permission* > *Microsoft Graph* > *Delegated permissions*, und aktivieren Sie:
   - `Mail.Read` (E-Mails lesen);
   - `User.Read` (Name und Adresse des Kontos);
   - `offline_access` (angemeldet bleiben, damit TrevantAI jede Viertelstunde automatisch nachsehen kann);
   - `Mail.Read.Shared` (E-Mails in freigegebenen Postfächern lesen; nur nötig, wenn Benutzer ein freigegebenes Postfach verbinden). Wählen Sie danach **Grant admin consent for …**. Dann muss nicht jeder Benutzer selbst zustimmen, und es funktioniert auch, wenn Benutzer das in der Organisation nicht dürfen.
8. Unter **Certificates & secrets** ist nichts nötig: TrevantAI verwendet kein Geheimnis.

Beantragen Sie keine anderen Berechtigungen. TrevantAI fragt bei der Anmeldung nur nach dem, was oben steht; nach `Mail.Read.Shared` erst beim ersten freigegebenen Postfach eines Benutzers.

Schritt 2: die App in TrevantAI einrichten

Unter **Verwaltung > Geplante Aufgaben > E-Mail** steht die Karte **Microsoft**:



Die Karte Microsoft unter Verwaltung > Geplante Aufgaben > E-Mail

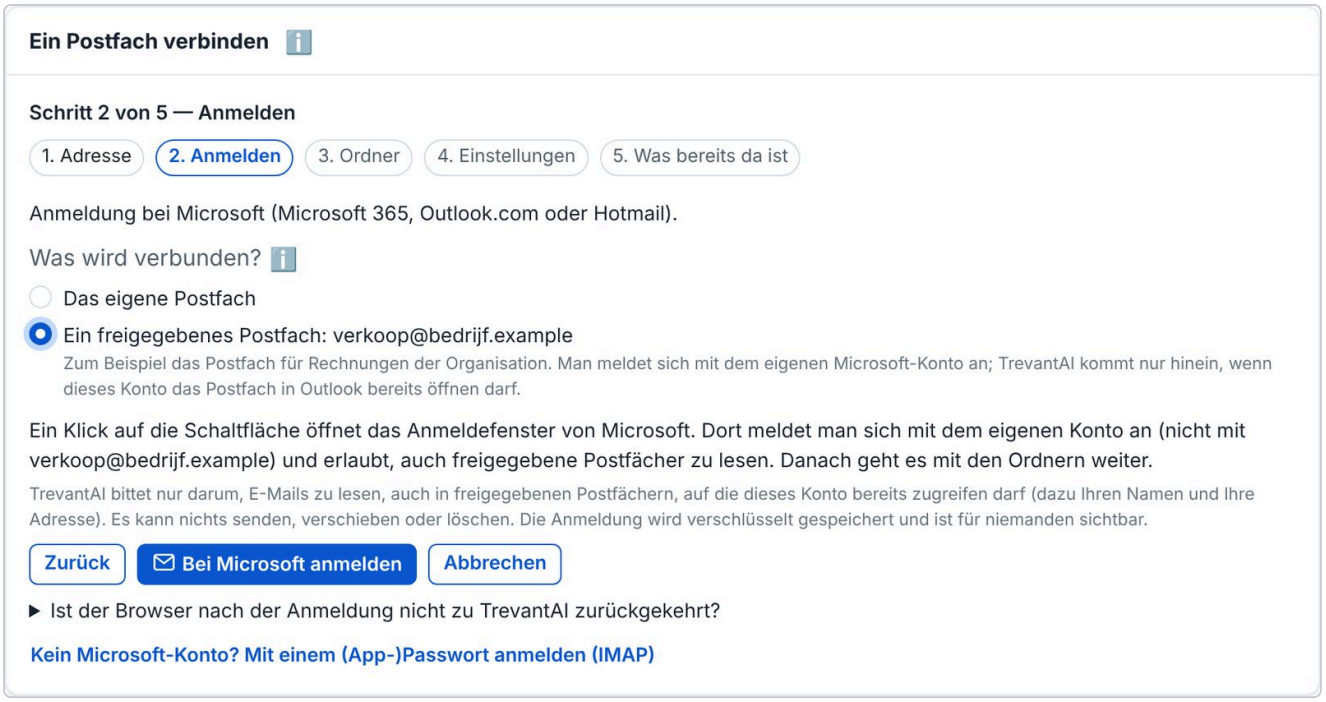
- **Verbindungen mit Microsoft erlauben**: an oder aus, für alle. Aus bedeutet keine neuen Verbindungen, und bestehende werden nicht mehr geprüft (die Einstellungen bleiben erhalten).
- **Anwendungs-ID (Client-ID)**: die *Application (client) ID* aus Schritt 1.
- **Wer sich anmelden darf**: dieselbe Wahl wie bei *Supported account types*. Für eine Organisation: die Mandanten-ID (*Directory (tenant) ID*) oder die Domäne, etwa `bedrijf.onmicrosoft.com`.
- **Umleitungs-URIs**: die Adressen, die in die Registrierung gehören, mit einer Schaltfläche zum Kopieren. Darunter steht die Adresse, die dieser Browser gerade verwendet.

Wählen Sie **Speichern**. Eine andere Anwendungs-ID oder ein anderer Mandant bedeutet später, dass sich alle erneut anmelden müssen.

Ein Postfach verbinden

Auf der Registerkarte **Quellen > Quellen erkunden & hinzufügen > E-Mail** wählt man **Postfach verbinden**. Der Assistent hat fünf Schritte: Adresse, Anmelden, Ordner, Einstellungen und was bereits da ist.

Erkennt TrevantAI eine Adresse von Microsoft, folgt *Bei Microsoft anmelden*; bei einer eigenen Domäne wählt man selbst *Ein Microsoft-Konto (Microsoft 365, Outlook.com)? Bei Microsoft anmelden*. In Schritt 2 wählt man, was verbunden wird: **das eigene Postfach** oder **ein freigegebenes Postfach**.



Schritt 2 des Assistenten: das eigene Postfach oder ein freigegebenes Postfach

Nach einem Klick auf **Bei Microsoft anmelden** öffnet sich das Anmeldefenster von Microsoft. Man meldet sich an (mit dem zweiten Schritt, den die Organisation verlangt) und erteilt die Zustimmung. Danach kehrt der Browser automatisch zu TrevantAI zurück, zur Auswahl der Ordner.

Kehrt der Browser nicht zurück? Arbeitet man an einem anderen Computer oder über eine Adresse, die nicht in der Registrierung steht, zeigt der Browser manchmal eine Fehlerseite. Die Adresse in der Adressleiste enthält dann noch den Code. Diese Adresse zu kopieren und im Assistenten unter *Ist der Browser nach der Anmeldung nicht zu TrevantAI zurückgekehrt?* einzufügen, schließt die Anmeldung ab (15 Minuten gültig, einmalig, nur für die Person, die begonnen hat).

Ein freigegebenes Postfach

Ein freigegebenes Postfach von Microsoft 365, zum Beispiel `facturen@bedrijf.nl`, verbindet man mit der **eigenen** Anmeldung. Wer das Postfach in Outlook bereits öffnen darf, kann es auch in TrevantAI verbinden; TrevantAI kann damit nicht mehr als dieses Konto. Wer welches Postfach öffnen darf, regelt der Administrator von Microsoft 365 (im Exchange Admin Center: *Full Access* oder *Read*), nicht TrevantAI.

Es gibt zwei Wege:

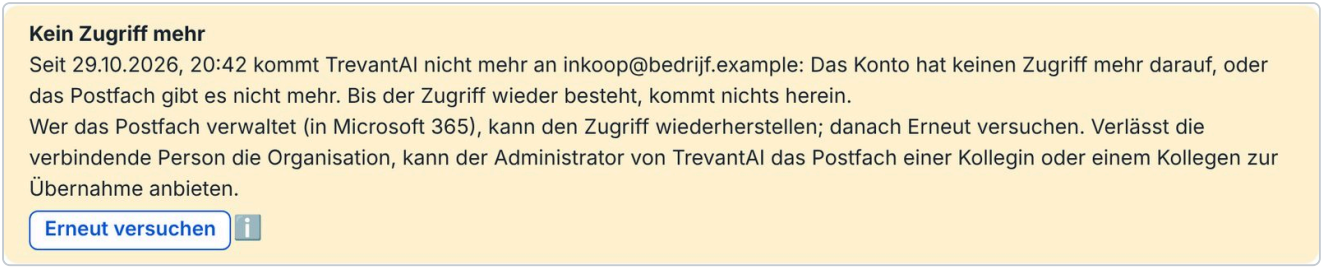
- im Assistenten, mit **ein freigegebenes Postfach** in Schritt 2 (siehe oben): Man meldet sich mit dem eigenen Konto an, nicht mit der Adresse des Postfachs;
- bei einem bereits verbundenen Postfach von Microsoft: **Freigegebenes Postfach hinzufügen**, die Adresse eintragen und **Verbinden**. Dann ist keine neue Anmeldung nötig.



Freigegebenes Postfach hinzufügen bei einem verbundenen Postfach

Beim ersten Mal bittet TrevantAI Microsoft um die Berechtigung `Mail.Read.Shared`; dafür meldet man sich einmal erneut an. TrevantAI prüft sofort, ob das Konto auf das Postfach zugreifen kann. Gelingt das nicht, wird nichts gespeichert, und TrevantAI nennt den Grund.

Kein Zugriff mehr. Verliert das Konto später den Zugriff (oder verschwindet das Postfach), steht beim Postfach *Kein Zugriff mehr*, mit einer Meldung beim Briefumschlag in der oberen Leiste und per E-Mail. Das eigene Postfach läuft einfach weiter. Nachdem der Zugriff wiederhergestellt ist: **Erneut versuchen**. Es geht nichts verloren: Die E-Mails bleiben im Postfach, und TrevantAI holt danach alles nach.



Kein Zugriff mehr auf ein freigegebenes Postfach

Eine Anmeldung, mehrere Postfächer

Das eigene Postfach und jedes freigegebene Postfach sind getrennte Verbindungen in der Liste, jede mit eigenen Ordnern, Regeln und „Gesendet“, aber sie teilen sich **eine Anmeldung** bei Microsoft:

- **Erneut anmelden** (zum Beispiel nach einem geänderten Passwort) gilt für alle; TrevantAI nennt die anderen Postfächer dazu.
- Beim **Trennen** des eigenen Postfachs fragt TrevantAI, ob die freigegebenen Postfächer mit derselben Anmeldung ebenfalls getrennt werden sollen. Ohne Häkchen bleiben sie verbunden.



Trennen, mit der Frage nach den freigegebenen Postfächern

Nur ein freigegebenes Postfach zu verbinden, ohne das eigene Postfach, ist ebenfalls möglich.

Übernehmen, wenn jemand geht (Enterprise)

Ein freigegebenes Postfach arbeitet mit der Anmeldung der Person, die es verbunden hat. Geht diese Person oder verliert sie den Zugriff, hört die Verbindung auf. In der Enterprise-Edition kann der Administrator die Verbindung deshalb einer Kollegin oder einem Kollegen anbieten, auch schon bevor jemand geht.

In der Liste **Verbundene Postfächer** (Verwaltung > Geplante Aufgaben > E-Mail) steht bei einem freigegebenen Postfach **Zur Übernahme anbieten…**, und bei einem offenen Angebot **Angebot zurückziehen**:



Die verbundenen Postfächer mit Zur Übernahme anbieten und Angebot zurückziehen

Man wählt die Kollegin oder den Kollegen und danach **Zur Übernahme anbieten…**:



Das Fenster Ein freigegebenes Postfach übernehmen lassen

Die Kollegin oder der Kollege erhält eine Meldung (auch per E-Mail) und sieht das Angebot oben auf der Registerkarte E-Mail, mit **Übernehmen**:



Das Angebot zur Übernahme, bei der Kollegin oder dem Kollegen

Die Übernahme erfolgt mit der eigenen Anmeldung der Kollegin oder des Kollegen bei Microsoft; dieses Konto muss auf das Postfach zugreifen können. Danach gilt:

- Ordner, Regeln, „Gesendet“ und was TrevantAI für das Postfach festgehalten hat, gehen mit; nichts kommt doppelt herein;
- was bereits hereingekommen ist (Quellen, E-Mail-Verläufe, Überschriften), bleibt beim vorherigen Eigentümer, auch in Teamprojekten;
- was danach hereinkommt, gehört der übernehmenden Person;
- das Teamprojekt und die Dokumentvorlage eines Ordners bleiben, wenn die übernehmende Person sie verwenden darf; andernfalls steht der Ordner auf keinem Projekt und auf *Automatisch erkennen*, und TrevantAI weist darauf hin;
- der vorherige Eigentümer und der Administrator erhalten eine Meldung; Anbieten, Zurückziehen und Übernehmen stehen im Sicherheitsprotokoll.

Nur ein freigegebenes Postfach kann übernommen werden, nicht das eigene Postfach einer Person.

Outlook-Kategorien als Regel

Viele sortieren in Outlook mit farbigen **Kategorien** statt mit Ordnern. Bei einem Postfach von Microsoft haben die Regeln eines Ordners deshalb auch **Kategorie ist** und **Kategorie ist nicht**:



Die Regeln Kategorie ist und Kategorie ist nicht, mit den Kategorien, die bereits vorkamen

- Mehrere Kategorien trennt man mit Kommas; eine davon genügt.
- Der ganze Name zählt (Groß- und Kleinschreibung und Akzente nicht): *Factuur* passt nicht zu *Facturen 2026*.
- Unter den Feldern stehen die Kategorien, die bereits vorkamen; ein Klick setzt eine davon bei *Kategorie ist* ein.
- Erhält eine E-Mail die Kategorie erst später, zum Beispiel wenn man sie in Outlook einsortiert, kommt sie bei der nächsten Prüfung doch noch herein (innerhalb der Grenze des Ordners).

Wenn es nicht klappt

Was man sieht	Was los ist	Was zu tun ist
Der Administrator hat die Verbindung mit Microsoft noch nicht eingerichtet	Es ist noch keine Anwendungs-ID eingetragen.	Schritt 1 und 2 dieser Anleitung.
Diese Adresse von TrevantAI steht nicht bei den Umleitungs-URIs der App bei Microsoft (AADSTS50011)	Die Adresse von TrevantAI im Browser steht nicht bei *Redirect URI*.	Die Adresse (mit `/mail-microsoft`) unter *Authentication* hinzufügen oder die Adresse aus der Adressleiste einfügen.
Ein Administrator der Organisation bei Microsoft muss dieser App zuerst zustimmen (AADSTS65001, AADSTS90094)	Benutzer dürfen in der Organisation nicht selbst zustimmen.	*Grant admin consent* unter *API permissions* (Schritt 1, Punkt 7).
Microsoft kennt diese App nicht (AADSTS700016)	Falsche Anwendungs-ID oder ein anderer Mandant als der, in dem die App steht.	Anwendungs-ID und *Wer sich anmelden darf* prüfen.
Anmeldung fehlgeschlagen bei einem Postfach	Passwort geändert, Zustimmung widerrufen, Konto deaktiviert oder eine andere Anwendungs-ID.	*Erneut anmelden*, mit demselben Konto wie zuvor.

Was man sieht	Was los ist	Was zu tun ist
Kein Zugriff mehr bei einem freigegebenen Postfach	Das Konto darf das Postfach nicht mehr öffnen, oder es existiert nicht mehr.	Den Zugriff in Microsoft 365 wiederherstellen lassen, dann *Erneut versuchen*; oder (Enterprise) übernehmen lassen.
Ein freigegebenes Postfach ist nur mit einem Geschäfts- oder Schulkonto von Microsoft 365 möglich	Die Registrierung gilt nur für persönliche Konten.	Eine Registrierung für Geschäfts- oder Schulkonten.
nicht erreichbar	Microsoft oder das Internet hakt.	Nichts: TrevantAI versucht es automatisch erneut und holt danach alles nach.

Sicherheit und Datenschutz

- TrevantAI fordert nur Leserechte an und kann nichts senden, verschieben oder löschen.
- Der Anmeldeschlüssel wird verschlüsselt auf dem TrevantAI-Computer gespeichert (mit `GEHEIM_SLEUTEL`), ist für niemanden sichtbar, auch nicht für den Administrator, und geht nie in eine Projektdatei oder einen Export mit.
- *Trennen* löscht die Anmeldung in TrevantAI. Wer die Zustimmung auch bei Microsoft widerrufen möchte, tut das im eigenen Microsoft-Konto (bei den Apps mit Zugriff).
- Wird das Konto eines Benutzers bei Microsoft deaktiviert, entfällt auch der Zugriff von TrevantAI.
- E-Mails und Anhänge enthalten oft personenbezogene Daten anderer. Pro Ordner bestimmt der Benutzer, was hereinkommt; für das, was danach damit geschieht, gelten dieselben Regeln wie für andere Quellen.